

Wildkatzen mit Flügeln

Fahrer und Eigentümer des klassischen Ford-Sportwagens trafen sich in Borken

BORKEN. Manche haben Flügeltüren, andere auffällige Lackierungen, doch allen Autos der Marke Cougar ist eines gleich: Sie sind Liebhaberfahrzeuge. Die Cougar-Fahrer aus ganz Deutschland treffen sich einmal im Jahr. Ziel ihrer Reise von München bis Kiel zum europaweit größten Treffen war diesmal Borken.

Auf dem Gelände des Schäferhundevereins waren 67 Cougars am Samstag ab 17 Uhr für alle Interessenten und Besucher zu bewundern. Marc Scheiding aus Borken hatte das Treffen der Sportwagenfahrer organisiert.

Die stolzen Eigentümer der Cougars mit 22 2-Liter- und 45 2,5-Liter-Maschinen waren seinem Ruf gefolgt.

Cougars verbrauchen im Schnitt zehn Liter Super-Benzin. Unter den Cougars befand sich sogar auch ein Erdgas-

Auto. Marc Scheiding fuhr bis Anfang des Jahres selbst einen Ford-Cougar. Sein Interesse

für diese außergewöhnlichen Fahrzeuge entstand vor etwa drei Jahren während seiner

Ausbildung in einer Ford-Werkstatt.

Unter dem Warenzeichen Ford wurde der Cougar in Europa und in den USA als Mercury vertrieben. Von der originalen Sportwagenausführung bis hin zu den Wagen mit spektakulärem Tuning, das aufgrund der Leistungssteigerung den Fahrspaß erhöhen soll, war der Angebotsbogen gespannt. Wer mehr über die Cougars erfahren möchte, kann sich auf der Internetseite informieren. (zgh)



Die Lieblinge im Spiegel: Daniel Mengis (links) und Marc Scheiding, die das Treffen organisiert hatten.

Foto: Hintzmann

www.Fordboard.de oder
www.Fo-Bo.de